

## Projektinformation

# Von der Kameralistik zum kaufmännischen Rechnungswesen

## Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement

Der Freistaat Sachsen hat zum Jahresbeginn 2003 seine integrierte Bau- und Vermögensverwaltung in einen Staatsbetrieb umgewandelt. Für das Rechnungswesen bedeutet dies die Umstellung von der Kameralistik auf die kaufmännische Buchführung. „Konsequentes Projektmanagement, pragmatische Lösungsansätze und die ‚richtige‘ externe Beratung: Das waren die entscheidenden Faktoren, dass wir unsere Ziele innerhalb eines ambitionierten Zeitraums von vier Monaten verwirklichen konnten“, so Stefan Wagner, Leiter des Aufbaustabes des Staatsbetriebes.



„Die Erwartungen an die Effekte der Staatsbetriebsgründung sind hoch, der erforderliche Wandlungsprozess und die nötigen Aufwände sollten dagegen nicht unterschätzt werden“, resümiert Wagner.

Für das Rechnungswesen hat die Umstellung fachliche, organisatorische und technologische Konsequenzen. Der Aufbaustab und das Finanzministerium beauftragte die Syncwork AG mit den Schwerpunkten:

- Fachkonzept für das externe und das interne Rechnungswesen
- Betreibermodell für ein IT-System im Rechnungswesen mit der Zielrichtung Outsourcing
- Einführung einer Übergangslösung für die kaufmännische Buchführung zum Stichtag (bis zur Inbetriebnahme des Outsourcing)
- Qualifikation der Beschäftigten
- Ausschreibung der Outsourcing-Lösung

Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme der Übergangslösung zum Jahresbeginn 2003 wurden die Grundlagen für den weiteren Ausbau des Rechnungswesens im Staatsbetrieb geschaffen.

## Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Gründung des Staatsbetriebs Sächsisches Immobilien- und Baumanagement mit über 1.400 Beschäftigten stellte das Rechnungswesen der ehemaligen Vermögens- und Hochbauverwaltung vor ganz neue, anspruchsvolle Aufgaben:

- Umstellung des kameralen auf das kaufmännische Rechnungswesen (doppische Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung) in einem Zeitraum von vier Monaten
- Qualifikation der Mitarbeiter in der Zentrale und acht Niederlassungen
- Bereitstellung und Integration eines IT-Verfahrens für das Rechnungswesen

Einzubetten war das Projekt in die Bereiche Strategie, Unternehmensgründung, Organisation, Personal, die ebenfalls einen dynamischen Wandlungsprozess durchliefen. Zugleich waren als Zielvorgaben zu beachten:

- der Kabinettsauftrag zur Einführung des Mieter-/ Vermietermodells in der Landesverwaltung
- die Ausrichtung der IT-Lösung auf die mittelfristige IT-Strategie des sächsischen Finanzministeriums.

Zwischen diesen Rahmenbedingungen galt es, einen tragfähigen und zukunftssicheren Weg zu finden.

## Projekinhalt

Aufgrund der zeitlichen Rahmenbedingungen und der Komplexität der Aufgabenstellung waren pragmatische Lösungsansätze gefragt. In Zusammenarbeit mit Syncwork entschieden sich der Aufbaustab und das beteiligte Finanzministerium für den durch folgende Eckdaten gekennzeichneten Masterplan:

- Stufe 1: Zeitgerechte Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens für die Mittel des Wirtschaftsplanes, Buchführung durch einen externen Dienstleister als Übergangslösung
- Stufe 2: Übernahme der Buchhaltung durch die Beschäftigten des Staatsbetriebs und Outsourcing der IT-Lösung für das Rechnungswesen
- Stufe 3: Sukzessive Überführung der Mittel des Bau- und Liegenschaftsbereiches in die Lösung und Integration der entsprechenden IT-Verfahren.

Projektteams, die mit Fachleuten des Finanzministeriums, des Aufbaustabs für den Staatsbetrieb und Syncwork-Beratern gemischt besetzt wurden, erarbeiteten folgende Ergebnisse:

- Fachkonzepte für externes und internes Rechnungswesen
- Schnittstellenkonzept für die Einbettung des IT-Verfahrens in die IT-Landschaft
- Betriebswirtschaftliche Grundlagenqualifikation für die Mitarbeiter im Rechnungswesen
- Vorbereitung und Einführung der Übergangslösung
- Betreiberkonzept für das IT-Outsourcing
- Europaweite Ausschreibung des IT-Outsourcingverfahrens

Zum Jahresende 2002 waren alle wichtigen Projektschritte erreicht.

## Ausblick

Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme der Übergangslösung wurde ein wesentlicher Meilenstein für das Rechnungswesen erreicht und die Grundlagen für das IT-Outsourcing geschaffen.

Stefan Wagner, Leiter des Aufbaustabes des Staatsbetriebes: „Unsere Planung ist flexibel und robust genug, um auf jeder Projektstufe die Sicherheit von zeitlichen oder inhaltlichen Planänderungen verkraften zu können. Dazu haben die Berater der Syncwork AG einen wesentlichen Beitrag geleistet.“

## Ansprechpartner

Dr. Albrecht Hoene

Fon: +49 (0) 30 854081-21

E-Mail: [hoene@syncwork.de](mailto:hoene@syncwork.de)

## **Syncwork AG**

Management Consulting und Informationstechnologie

Lietzenburger Straße 69, D-10719 Berlin

Fon: +49 (0) 30 854081-0

Fax: +49 (0) 30 854081-99

[info@syncwork.de](mailto:info@syncwork.de)

[www.syncwork.de](http://www.syncwork.de)

Dresden · Berlin · Wiesbaden · Köln · Zürich